

# Vortrag „Gutes Leben für alle?“



Referent\*innen: Soumia Achargui, Prof.i.R. Dr. Franz Hamburger , Thorsten Noll, Eberhard Wolf

**26.09.2023**  
18:30 Uhr

im Interkulturellen Bildungs-  
und Begegnungszentrum (IBBO)  
Berliner Straße 39a, 55 131 Mainz

Die Veranstaltung wird von der Eine-Welt-Fachpromotorin für Migration und entwicklungspolitische Bildung im Rahmen des Eine-Welt-Promotor\*innen-Programms in Rheinland-Pfalz organisiert.

Gefördert durch  
ENGAGEMENT GLOBAL  
mit Mitteln des



und der Landesregierung  
Rheinland-Pfalz



in Kooperation mit dem  
Entwicklungspolitischen  
Landesnetzwerk  
Rheinland-Pfalz.



## Zur Veranstaltung

Das gute Leben ist der Zweck des Lebens selbst. In einer Welt, die von sozialer Ungerechtigkeit und Gewalt, grenzenloser Rüstung und Kriegen, Umweltzerstörung und Entfremdung, Konsumrausch und Hedonismus geprägt ist, ist diese Formel unklarer denn je. Wir möchten uns der Frage nach dem Guten Leben aus verschiedenen Blickwinkeln annähern. Wir konzentrieren uns auf die ökologisch-soziale und eine religiöse, nämlich die islamische Betrachtungsweise. In der Lebenspraxis indigener Gruppen in Mittel- und Südamerika und in Bewegungen in den Ländern des Nordens finden wir Impulse, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Folgende Kurzvorträge erwarten Sie:

### **Resonanztheorie**, Prof i.R. Dr. Franz Hamburger

Wie soll es möglich sein, in einer Welt mit so vielen Bedrohungen "gute" Beziehungen zur Welt herzustellen? Welche Aspekte unserer Umwelt finden in uns Resonanz und beeinflussen unser Lebensgefühl? Die Resonanztheorie des Soziologen Hartmut Rosa bietet Antworten auf die Frage nach einem guten Leben.

### **Islamische Sichtweise zur Frage des Guten Lebens**, Soumia Achargui

Was ist die islamische Betrachtungsweise zur Frage von gutem Leben? Ableitend aus der Bedeutung des Wortes "Islam" wird der Zusammenhang zwischen der Werteorientierung und der Handlungsmotivation von Muslimen für den Umweltschutz aufgezeigt.

### **Indigene Kosmvision des Buen Vivir**, Eberhard Wolf

Neben der Vorstellung der tief verwurzelten Lebensphilosophie Buen Vivir werden wir uns mit der Repression und Ausgrenzung indigener Gemeinschaften in Lateinamerika, wie zum Beispiel in Ecuador, Peru und Brasilien, auseinandersetzen. Warum eine dekoloniale Perspektive wichtig ist und was wir aus Buen Vivir für unsere Lebensgestaltung lernen können wird unser Referent erörtern.

### **Ökologisch-sozialen Sichtweise mit Fokus auf Cradle2Cradle**, Thorsten Noll

Unser Referent wird die Grundprinzipien von Cradle2Cradle erläutern, die auf der Idee basieren, dass Produkte und Materialien in geschlossenen Kreisläufen zirkulieren und keine Abfälle erzeugen sollen.

Im Anschluss an die Kurzvorträge laden wir herzlich zur Diskussion und zum Austausch ein, um die verschiedenen Perspektiven zu verbinden und Ideen sowie Visionen für ein gutes Leben für alle zu entwickeln.

## Zu den Referent\*innen

Soumia Achargui, Projektmanagerin bei NourEnergy e.V., nach ihrem Studium der Energiewirtschaft (B.Sc.) studiert sie aktuell im Master Risk Assessment and Sustainability Management Prof. i.R. Dr. Franz Hamburger, Stellvertretender Vorsitzender der ÖFO e.V., Professor für Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Thorsten Noll, Ehrenamtlicher Regionalgruppensprecher Mainz-Wiesbaden der Cradle2Cradle NGO

Eberhard Wolf beschäftigt sich seit den 70er Jahren intensiv mit Lateinamerika. Nach dem Engagement in der Nicaragua-Solidaritätsarbeit bereist er seit 2015 regelmäßig Lateinamerika. Seine sozialkritischen Reportagen veröffentlicht er auf seinem Blog blauemurmel.blog

## Anmeldung

Wir bitten um Anmeldungen zur Veranstaltung unter:

<https://eveeno.com/177145834>



## Wann & Wo

Die Veranstaltung findet am 26.09.23, ab 18:30 Uhr bis ca.20:30 Uhr im Interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentrum (IBBO) der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Oberstadt e.V. statt.

**Adresse:** Berliner Straße 39a, 55 131 Mainz

**Wegbeschreibung:** Mit der Straßenbahnlinien Richtung Hechtsheim (50/52/53) bis Haltestelle Berliner Straße. Von dort rechts Richtung Bäckerei und Einkaufsgeschäfte laufen. Das Begegnungszentrum befindet sich im Untergeschoß der St. Jakobus Kirche. Der Eingang ist über den Innenhof zu erreichen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungsräume sind nicht barrierefrei.

## Kontaktdaten

Ökumenische  
Flüchtlingshilfe  
Oberstadt e.V.  
**ÖFO**  
Ökumenische  
Flüchtlingshilfe  
Oberstadt e.V.

### **Rabia Salim**

Eine-Welt-Fachpromotorin  
für Migration und  
entwicklungspolitische Bildung

06131 - 492 93 89  
mobil: 0157 - 393 021 34  
E-Mail: r.salim@oefo.org  
Homepage: www.oefo.org